



Literatur hat mit Bildung zu tun

Im folgenden Beitrag macht sich Verbandskapellmeister-Stellvertreter Markus Silbernagl Gedanken über gute Konzertliteratur, denn es gibt wohl keinen Kapellmeister, der noch nie von quälenden Gedanken hinsichtlich der Literatursuche verfolgt worden ist.

Aus Bequemlichkeit wird gerne in den altbekannten Literaturtopf gelangt, da damit meist alle Beteiligten zufriedengestellt werden können: die Musikanten, da es sich um Literatur handelt, die man eh schon kennt und deren musikalische Floskeln einen das Üben erleichtern, und das Publikum, das sich wegen der immer wiederkehrenden musikalischen Linien schon bald wie in einem Kaufhaus der Hintergrundberieselung hingibt.

Und da komme ich schon zum Thema „Bildung“, denn Musik ist Bildung, sofern man sich darauf einlässt, so wie vieles im Leben: Theater, Film, Literatur,

auch Abstoßendes bereithält. Also, auf zu neuen Ufern!

Es war noch nie so einfach wie heute, schnell und gut informiert zu interessanten Werken zu gelangen. Aber ist das nun gute Literatur? Auch das banalste Stück kann im richtigen Moment gute Literatur sein, aber eben nur im richtigen Moment. Gute Literatur braucht Weile. Sie muss Zeit haben, sich in die Hörgewohnheiten der Menschen hineinzuarbeiten. Sie muss sich den Platz schaffen. Und das tut sie, indem wir, die wir die Ausübenden und Wiedergebenden sind, stets wieder auf Altbewährtes zurückgreifen, denn Literatur bildet.

Markus Silbernagl

Verbandskapellmeister-Stellvertreter

Bezirksblasorchester Schlanders 2012

71 Musikantinnen und Musikanten aus 17 verschiedenen Musikkapellen des Vinschgau hat Bezirkskapellmeister

Einladung versprochen. Das Blasorchester ließ sich auf den Dirigenten ein, der seine Musiker sicher durch die Kompositionen geleitete. Die Solisten haben ihre anspruchsvollen Parts ebenso souverän und musikalisch gemeistert wie der Dirigent.

Mit diesem Auftritt hat Georg Horrer einmal mehr bewiesen, dass es für die Leitung solcher Werke nicht immer einen Gastdirigenten von auswärts braucht. Er führte die Musikerinnen und Musiker sicher durch den Konzertabend und kann durch seine Art alle für diese Musik begeistern. Ein großes Kompliment geht auch an die organisatorische Arbeit. Bezirksobmann Manfred Horrer und sein Team haben in der Vorbereitung ganze Arbeit geleistet. Man kann nur allen zu diesem gelungenen Projekt gratulieren und sich schon auf das nächste Bezirksblasorchester Schlanders freuen.

Sigisbert Mutschlechner



Musik. Bilden heißt nicht, bereits Bekanntes immer und immer wieder zu spielen bzw. zu hören. Nein, Bildung geht mit Erschaffen einher, den Geist schulen, das Interesse wecken, neugierig sein, sich Wissen verschaffen und aneignen. Musik ist derart vielfältig, dass jedes Genre Schätze, Meisterwerke, Überraschendes, Berührendes, aber

Georg Horrer zum Bezirksblasorchester Schlanders vereint. Beim Festkonzert im Kulturhaus Karl Schönherr zeigten sie ihr Können. Zeitgenössische Blasmusik vom Feinsten stand auf dem Konzertprogramm.

Strahlend und in prächtigen Klangfarben stellte sich das Blasorchester seinem Publikum vor und hielt, was die

1 | Das Bezirksorchester Schlanders unter der Leitung von Georg Horrer beim Festkonzert am 9. Dezember 2012 im Kulturhaus Karl Schönherr in Schlanders

2 | Markus Silbernagl, Stellvertreter des Verbandskapellmeisters im VSM